

## **Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 26. Januar 2019**

Herr Bürgermeister Bernd Schaefer begrüßte die Mitglieder des Gemeinderats, Architekt Josef Blum, Bauhofleiter Roland Bäuerle, Wassermeister Uwe Burghardt, Verbandskämmerer Eugen Gutbrod, Johannes Traub (Geislinger Zeitung) und ein Zuhörer.

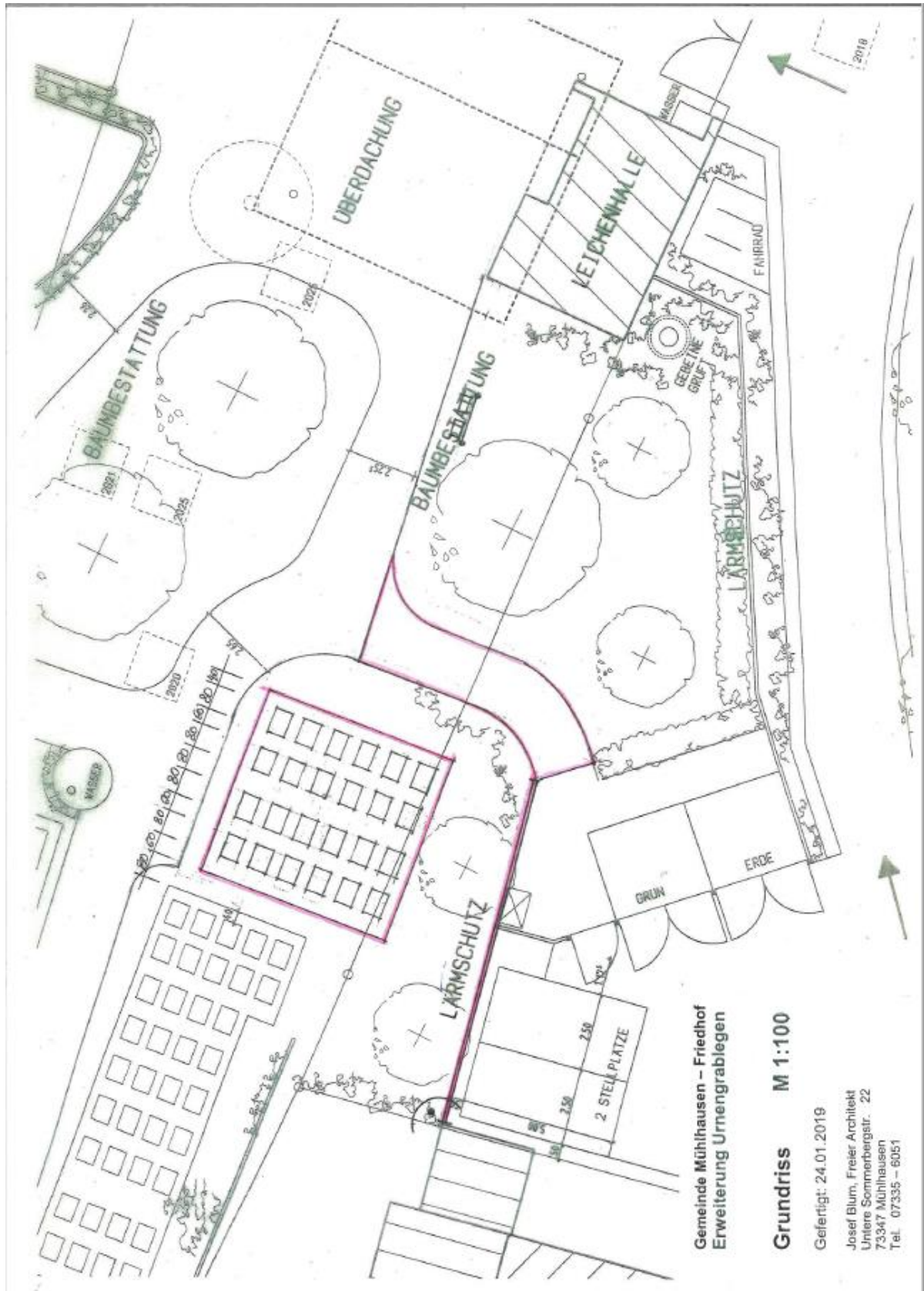
### **1. Entwicklung und Umsetzung Friedhofskonzeption – Vorbesprechung der geplanten Maßnahme**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Bernd Schaefer den Architekt Josef Blum.

Die vom Gemeinderat bereits auf den Weg gebrachte Umsetzung der Friedhofsgestaltung soll im Jahr 2019 fortgesetzt werden. Dazu wurden am Sitzungstag weitere Maßnahmen vor Ort auf dem Friedhof besprochen und die weiteren Schritte zur Umsetzung der Friedhofskonzeption erörtert. Dies war mit Blick auf die Haushaltsplanungen für das Jahr 2019 sowie auch für den Bauhof wichtig, Dieser soll die Maßnahmen im Wesentlichen ausführen. Dazu benötigt man einen gewissen Vorlauf und Planungszeit.

Insbesondere die Vergrößerung der Fläche für Urnengräber und weitere Teilmaßnahmen standen im Mittelpunkt der Beratung. Hierzu wäre es notwendig die Hecke zu entfernen und eine Schutzmauer ein paar Meter versetzt zu errichten. Die gewonnene Fläche soll humusiert und mit Gras eingesät werden. Für die neue geplante Mauer gab es für die Ausführung unterschiedliche Ansätze. Hierfür wird Architekt Josef Blum die Kosten der unterschiedlichen Varianten ausarbeiten. Es wurde festgelegt, den neu geplanten Zugangsweg ebenfalls neu mit anzulegen. Zum Gebäude Gartenstraße 16 soll ein Sichtschutz angebracht werden, welcher aus festen Elementen und einzelnen Hecken- bzw. Baumstrukturen bestehen soll. Im Bereich des Urnengräberfeldes werden noch drei Säuleneiben beim Kreuz gepflanzt. Ein Pavillon ist vorgesehen, dessen Kosten noch abgefragt werden. Die Möglichkeit die Namen der Verstorbenen anzubringen war ein weiteres Thema. Hier kam eine Metallkonstruktion in Betracht, eventuell in Form eines aufgeklappten Buches.

Die geschätzten Kosten für die angedachten Maßnahmen werden nun durch Architekt Josef Blum erhoben. Anhand dieser Gesamtsumme stehen dann die Einzelmaßnahmen im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen 2019 zur weiteren Diskussion.



## 2. Sanierung des Mitteldachs der Gemeindehalle im Bereich der Duschräume und Küche – Auftragsvergaben

Das Mitteldach zwischen Rathaus und Gemeindehalle ist dringend sanierungsbedürftig. Wie bekannt dringt immer wieder Wasser in die darunter liegenden Räume.

Für den Haushalt 2018 waren Finanzmittel zur Dachsanierung bereits vorgesehen. Die Maßnahme konnte bisher noch nicht umgesetzt werden. Dies muss nun aber geschehen um weitere Schäden zu vermeiden.

Bei dem Angebot der Firma Rampp sind „nur“ die Arbeiten für die Dachsanierung selbst inbegriffen.

Jedoch muss auch die Deckenkonstruktion in den Duschräumen und in der Küche danach auch erneuert werden. Diese wird bei den Sanierungsarbeiten in Mitleidenschaft gezogen.

Für die Dachsanierung lag das Angebot der Firma Rampp mit einer Angebotssumme in Höhe von 20.179,35 € netto vor.

Die Deckensanierung wurde von der Firma Lehner je nach Ausführung (Angebot 1 bzw. Angebot 2 zu einem Preis von 4.490,95 € bzw. 4.844,49 € netto angeboten.

Bürgermeister Bernd Schaefer ging auf die Sitzungsvorlage ein und erläuterte die Angebote. Bauhofleiter Roland Bäuerle sowie Hausmeister Uwe Burghardt ergänzen den Sachverhalt aus fachlicher Sicht. Dabei wurden auch verschiedene Ausführungsvarianten besprochen.

Der Gemeinderat beschloss nach ausführlicher Beratung einstimmig, die Aufträge zur Dach- bzw. Deckensanierung an die Fa. Rampp sowie an die Fa. Lehner zu vergeben.

### **3. Einrichtung eines dynamischen Fahrgastinformationssystems an Bushaltestellen**

Das Landratsamt Göppingen organisiert eine Sammelbestellung für aktive digitale Verbindungsanzeigen an Bushaltestellen (dynamische Fahrgastinformationen).

Die Gemeinden wurden von Landratsamt angefragt, ob diese Interesse an der Ausstattung der Haltestellen im Gemeindegebiet haben.

Grundsätzlich ist dies eine freiwillige Aufgabe. Die Kosten für die Umrüstung muss deshalb die Gemeinde tragen. Im Anschreiben wurden ca. 3.000 bis 5.000 € je Standortinformation genannt. Die Anfrage bezog sich auf eine Interessensbekundung. Konkrete Informationen zum Preis können dann erst genannt werden, wenn dem Landkreis ein umfängliches Angebot vorliegt.

Die grundsätzliche Notwendigkeit wurde diskutiert. Nach Aussage von Bürgermeister Bernd Schaefer sind die Echtzeitinformationen bereits heute digital abrufbar.

80 – 90 % der Fahrgäste können somit den Echtzeitstatus schon heute über das Smartphone in Erfahrung bringen. Auch wurde über die Aufgabe der Gemeinde zur Anschaffung eines solchen Informationssystems diskutiert. Man war sich einig, dass

die Ausstattung der Bushaltestellen mit solchen Systemen eigentlich Aufgabe des Verkehrsverbundes sei. Anschaffung und Unterhaltung sollen über diesen Weg nun von den Gemeinden übernommen werden, was so im Gremium nicht mitgetragen wurde.

Nach ausführlicher Beratung wurde einstimmig beschlossen, sich nicht an der Ausstattung der Bushaltestellen mit der dynamischen Fahrgastinformation zu beteiligen.

#### **4. Ablauf der Zinsfestschreibung eines Darlehns zum 31.01.2019 – weiteres Vorgehen**

Die Gemeinde Mühlhausen i. T. hat noch Darlehensschulden bei der DZ HYP AG in Höhe von 150.000,00 €. Mit Blick auf die Zinsfestschreibung, die zum 31. Januar 2019 ausläuft, wurde vom Kämmerer empfohlen, das Darlehen nicht zu verlängern, sondern außerordentlich im Gesamtbetrag von 150.000,00 € zu tilgen, damit die Zinsschulden keine zukünftige Belastung für die Gemeinde darstellen können.

Nach den aktuell vorliegenden Zahlen wird die Jahresrechnung 2018 mit einer Positivzuführung von insgesamt ca. 570.000 € abgeschlossen werden. Planmäßig wurden hierfür zunächst nur 249.900,00 € festgesetzt.

Damit können ca. 320.100,00 € mehr zugeführt werden, als ursprünglich eingeplant.

Der Fehlbetrag im Vermögenshaushalt mit rund 515.000,00 €, der im Wesentlichen dadurch entstanden ist, dass die mit 490.000,00 € eingeplanten Grundstückserlöse „Gewerbegebiet Sänder 1. BA“ noch nicht realisiert werden konnten, kann allein durch die enorm hohe Positivzuführung von 570.000,00 € abgedeckt werden. Darüber hinaus können dann der Allgemeinen Rücklage noch die Differenz von rund 55.000 € zugeführt werden.

Das Gremium beschloss einstimmig, dass das Darlehen nach Ablauf der Zinsbindung vollständig zurückgezahlt wird.

#### **5. Anfragen/ Sonstiges**

Unter diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Themen die noch kurzfristig angesprochen wurden.